



Universität Bielefeld

Institut für Pflegewissenschaft
an der Universität Bielefeld, IPW

Hinweise für Multiplikatoren und Referenten: Empfohlener Aufbau einer zweitägigen Schulungsmaßnahme zur Erfassung von Versorgungsergebnissen im Rahmen des Indikatorenansatzes (Stand: 13. Februar 2019)

Der nachfolgend umrissene Schulungsaufbau entspricht in der Themenabfolge dem Aufbau des „Schulungsmaterials zur Ergebniserfassung“ v. 12. Februar 2019. Der Musterfoliensatz, der vom IPW für Multiplikatoren und Referenten zur Verfügung gestellt wird, orientiert sich ebenfalls an diesem Aufbau. Bitte beachten Sie aber: Die Musterpräsentation enthält zu einzelnen Themen etwas ausführlichere Inhalte als das schriftliche Schulungsmaterial; dies ist als Erläuterung der Ausführungen im Schulungsmaterial gedacht.

Der hier empfohlene Schulungsaufbau orientiert sich am Grundgedanken, dass das Verständnis des Indikatorenansatzes eine wichtige Basis für eine fachgerechte und den methodischen Vorgaben entsprechende Ergebniserfassung ist. Deshalb stehen zu Beginn des Schulungsablaufs allgemeine fachliche und organisatorische Themen im Vordergrund. Vom zeitlichen Aufbau her muss aber die Durchführung der Ergebniserfassung im Mittelpunkt stehen. Das ist für die Referenten manchmal eine Herausforderung, weil die Schulungsmaßnahme für viele TeilnehmerInnen die erste intensive Begegnung mit dem Indikatorenansatz darstellt und daher ein großes Bedürfnis nach Diskussion globaler fachlicher oder qualitätsmethodischer Fragen bestehen kann. Dafür steht jedoch nicht sehr viel Zeit zur Verfügung. Es sollte daher darauf geachtet werden, dass Diskussionen zu den Punkten 1 bis 4 nicht viel mehr als 4 Unterrichtsstunden bzw. 3 Zeitstunden in Anspruch nehmen.

1. Die Beurteilung von Ergebnisqualität: Einführung

Inhalte:

- Unterscheidung der Beurteilung von Strukturen, Prozessen und Ergebnissen
- Entstehung des Indikatorenansatzes (Entwicklungsprojekt im Auftrag des BMG und BMFSFJ)
- Bedeutung im Gesamtsystem der Qualitätsbeurteilung und im internen Qualitätsmanagement

Zielsetzung:

- Die SchulungsteilnehmerInnen entwickeln eine erste Vorstellung vom Konzept „Ergebnisqualität“. Sie sind in Grundzügen über die Entstehung des Indikatorenansatzes und die Veränderungen, die mit dem Indikatorenansatz angestrebt werden, informiert.

2. Indikatoren für Ergebnisqualität

Inhalte:

- Was heißt „Ergebnisqualität“? Definition und Beispiele
- Was ist ein „Indikator für Ergebnisqualität“? Beispiel Dekubitusentstehung
- Allgemeine Kennzeichen des Indikatorenansatzes
- Inhaltliche Dimensionen der Ergebnisqualität im Indikatorenansatz (Themen)
- Qualitätsbewertung unter Bezugnahme auf den Bundesdurchschnitt

Zielsetzung:

- Die SchulungsteilnehmerInnen kennen die Inhalte und wichtige konzeptionelle Merkmale des Indikatorenansatzes. Sie wissen, wie Qualitätsaussagen mit Indikatoren zu verstehen sind.

3. Hinweise zu den Indikatorendefinitionen

Inhalte:

- Illustration, dass ein Indikator einen bestimmten Prozentwert ausdrückt
- Beispiele für Gruppenbildungen und Filterkriterien (Ein-/Ausschlusskriterien bei der Kennzahlberechnung)
- Illustration von Indikatorendefinitionen anhand des Beispiels „Erhaltene Mobilität“

Zielsetzung:

- Die TeilnehmerInnen gewinnen eine grobe (!) Vorstellung über die formale Definition von Indikatoren. (Eine Durchdringung im Detail ist während der Schulung weder möglich noch sinnvoll).

4. Ablauf und Organisation der Ergebniserfassung

Inhalte:

- Zeitliche Vorgaben in den Maßstäben und Grundsätzen
- Einbezogener Bewohnerkreis (Ausschlusskriterien)
- Anforderungen an den Erhebungsreport
- Pseudonymisierung
- Hinweise zur internen Organisation
- Datenübermittlung

Zielsetzung:

- Die SchulungsteilnehmerInnen sind in Grundzügen über den Rhythmus, zeitlichen Ablauf und grundlegende organisatorische Anforderungen an die Ergebniserfassung informiert.

5. Durchführung der Ergebniserfassung (Hauptteil der Schulungsmaßnahme)

Inhalte:

- Einführung in das Erfassungsinstrument, allgemeine Erläuterungen
- Inhaltliche und methodische Erläuterung zur Durchführung der Ergebniserfassung

Zielsetzung:

- Die Schulungsteilnehmer können das Instrument für die Ergebniserfassung anwenden. Sie sind insbesondere fähig, die Selbständigkeit und Fähigkeiten der Bewohner nach vorgegebenen Regeln zu beurteilen.

6. Datenqualität und Plausibilitätskontrolle

Inhalte:

- Hinweise auf die Bedeutung der Datenqualität und häufig Fehler
- Möglichkeiten zur Sicherstellung von Datenqualität
- Überblick über die zweistufige Plausibilitätskontrolle

Zielsetzung:

- Die TeilnehmerInnen gewinnen kennen Möglichkeiten, für ausreichende Datenqualität zu sorgen. Sie kennen in Grundzügen das Verfahren der Plausibilitätskontrolle.

7. Ausblick

Inhalte:

- Empfehlungen zur Verstetigung und Vertiefung des in der Schulung vermittelten Wissens
- Anregungen zur Integration der Ergebniserfassung und der Indikatoren im internen QM

Zielsetzung:

- Die TeilnehmerInnen wissen, wie sie das in der Schulung erworbene Wissen pflegen und vertiefen können. Sie sind exemplarisch darüber informiert worden, wie der Indikatorenansatz mit dem internen Qualitätsmanagement verknüpft werden kann.